

Seien Sie diesen Herbst vorsichtig, auch für Nestlé

02.09.2024 – 07:00 Uhr

| George Alevrofas, VT Wealth Management

2 Minuten Lesen

Die Marktkorrektur Anfang August kann auch positive Seiten haben.



Um zu wissen, was in den kommenden Wochen und Monaten an den Aktienmärkten passieren wird, müssen wir zunächst einen Blick auf den Sommer werfen. Das entscheidende Ereignis war die Korrektur Anfang August. Dieser Sturm war so etwas wie ein perfekter Sturm und spielte sich fast lehrbuchmäßig ab.

Die am Mittwoch veröffentlichten makroökonomischen Zahlen und Unternehmenszahlen blieben hinter den Erwartungen zurück. Am Donnerstag und Freitag gewann das negative Klima an Dynamik. Und am Wochenende überzeugten sich die Händler davon, dass alles furchtbar schief lief, was dazu führte, dass am Montag verkauft wurde – allerdings nur bis zum späten Nachmittag, als sich der Markt drehte, und seitdem scheint alles im Aufwind zu sein.

WAS SIGNALISIERT DER MINI-CRASH?

Wenn wir ein paar Wochen zurückblicken, können wir uns fragen, was diese Episode bedeutet. Ist es ein Zeichen dafür, dass der Markt den Halt verloren hat und der große Absturz nur eine Frage der Zeit ist? Oder ist das Gegenteil der Fall und zeigen diese kurzen Ereignisse, dass es dem Markt gut geht und dass solche Rückschläge problemlos verkraftet werden können?

Es bleiben Fragezeichen über den Zustand der amerikanischen Wirtschaft.

Wir neigen zur zweiten Interpretation, ohne zu optimistisch zu sein. Im aktuellen Umfeld empfiehlt es sich, eine neutrale Position einzunehmen und etwas Bargeld beiseite zu legen, um nach weiteren Korrekturen günstig einkaufen zu können.

Sicherlich bleiben Fragezeichen über den Zustand der amerikanischen Wirtschaft bestehen. Dies spiegelt sich auch darin wider, dass die Zahl der erwarteten Zinssenkungen in den USA sporadisch, wenn auch nicht täglich, schwankt. Vor dem Einbruch/der Korrektur war von maximal ein bis zwei Zinssenkungen bis zum Jahresende die Rede, inzwischen haben sich die Erwartungen bei vier Zinssenkungen stabilisiert. Bis Ende 2025 erwarten wir sogar neun Zinssenkungen.

Wenn die Inflation diesen Berechnungen und Erwartungen keinen Strich durch die Rechnung macht und die Zinsen tatsächlich schrittweise gesenkt werden können, wird dies der Wirtschaft zugute kommen und dürfte auch die Aktienmärkte beleben.

AN ENTTÄUSCHUNGEN WIRD ES NICHT MANGELN

Allerdings wird es nicht nur eine Richtung geben. An Enttäuschungen und Überraschungen wird es hinsichtlich der wirtschaftlichen Entwicklung nicht mangeln. Die (zu) hohen Erwartungen an die Entwicklung der Unternehmensgewinne können nicht immer erfüllt werden. Und die geopolitische Lage bleibt fragil und wird auch weiterhin für Unsicherheiten sorgen.

Darüber hinaus sind sanfte Landungen eher selten, die Konjunkturdaten zeigen jedoch eine Abschwächung auf hohem Niveau. Dies gibt den Zentralbanken auch zusätzlichen Spielraum für Unterstützungsmaßnahmen.

Auch die bevorstehenden Wahlen in den USA werden an den Märkten nicht unbemerkt bleiben. Für übertriebene Hoffnungen und Ängste ist kein Platz. Auch diese beiden Kandidaten versprechen ihren Wählern Wunder – es bleibt abzuwarten, was tatsächlich umgesetzt wird.

FRAGEN ZU NESTLÉ

Der Schweizer Aktienmarkt dürfte von solchen geopolitischen Unsicherheiten profitieren, auch wenn der plötzliche Chefwechsel beim Supertanker Nestlé bereits gewisse Fragen aufwirft. Wir können uns in diesem Zusammenhang daran erinnern, dass es in der guten alten Zeit rund um die beiden Grossbanken zwei echte Wirtschaftszentren in der Schweiz gab.

Nestlé war eindeutig Teil des CS-Universums, wie die Tatsache zeigt, dass der CS-Big Man Rainer E. Gut später Vorstandsvorsitzender von Nestlé wurde. Liegen die Probleme von Nestlé daran, dass die Hausbank nicht mehr existiert? Und welche weiteren Spätfolgen wird der Sturz der CS haben?

Ungeachtet dessen scheint es angesichts des ungünstigen Umfelds ein schlechter Zeitpunkt zu sein, in Nestlé zu investieren, obwohl wir den nichtzyklischen Konsumsektor bevorzugen (siehe unten). Nestlé muss gleichzeitig die Mengen und Preise erhöhen, um das organische Wachstum angesichts des intensiven Wettbewerbs in allen wichtigen Kategorien, einschließlich Kaffee und Tiernahrung, voranzutreiben.

Konzentrieren Sie sich auf Sektoren mit hohem Wachstum, aber auch auf defensive Sektoren

Insgesamt empfehlen wir, sich auf wachstumsstarke Sektoren zu konzentrieren, aber auch auf defensive Sektoren: Dazu zählen die Sektoren Kommunikation, nichtzyklischer Konsum und Gesundheit.

Im Kommunikationssektor entwickelten sich die Fundamentaldaten aufgrund der Abflachung der Wirtschaftsdaten weniger negativ. Die Umsätze im zweiten Quartal steigen weiter. Das Umsatzwachstum (+6,4 %) und der Gewinn (+7,7 %) übertrafen alle anderen Sektoren.

Der nichtzyklische Konsumgütersektor bietet ein geringes, aber stabiles Gewinnwachstum und schneidet in wirtschaftlichen Abschwüngen im Allgemeinen gut ab. Dies ist ein defensiver Sektor mit einer moderaten Bewertung, der angesichts der jüngsten Neubewertung attraktiv erscheint.

Der Gesundheitssektor bleibt eine langfristige Wachstumsstory, da die Zahl älterer Menschen zunimmt und diese Gruppe tendenziell viel mehr für die Gesundheitsversorgung ausgibt. Darüber hinaus sind die Bewertungen in einigen Bereichen attraktiv, was zusammen mit den positiven Wachstumsaussichten den Sektor noch attraktiver macht.



George Alevrofas
CIO

George Alevrofas widmet sich seit mehr als 20 Jahren der Betreuung privater und institutioneller Kunden. Zunächst bei einer der grössten Schweizer Pensionskassen und einer Tochtergesellschaft der Credit Suisse Group, ist er seit 2017 für VT Wealth Management tätig. Die Symbiose zwischen traditioneller, moderner und digitaler Verwaltung, Nähe zum Kunden, Qualität der Anlagen und Risikostreuung sind für ihn zentrale Elemente einer erfolgreichen Vermögensverwaltung.



Die VT Wealth Management AG, Zürich, wird von Sacha Fedier (CEO & Eigentümer) geführt, beschäftigt mehr als 30 Mitarbeiter und vereint das Beste aus zwei Welten: die relevanten Werte des klassischen Private Banking mit dem Einsatz modernster. VT ist daher ein Synonym für Vision und Tradition. Kundenportfolios spiegeln den ganzheitlichen Ansatz der Anlagestrategie sowie eine geschickte Diversifikation wider.